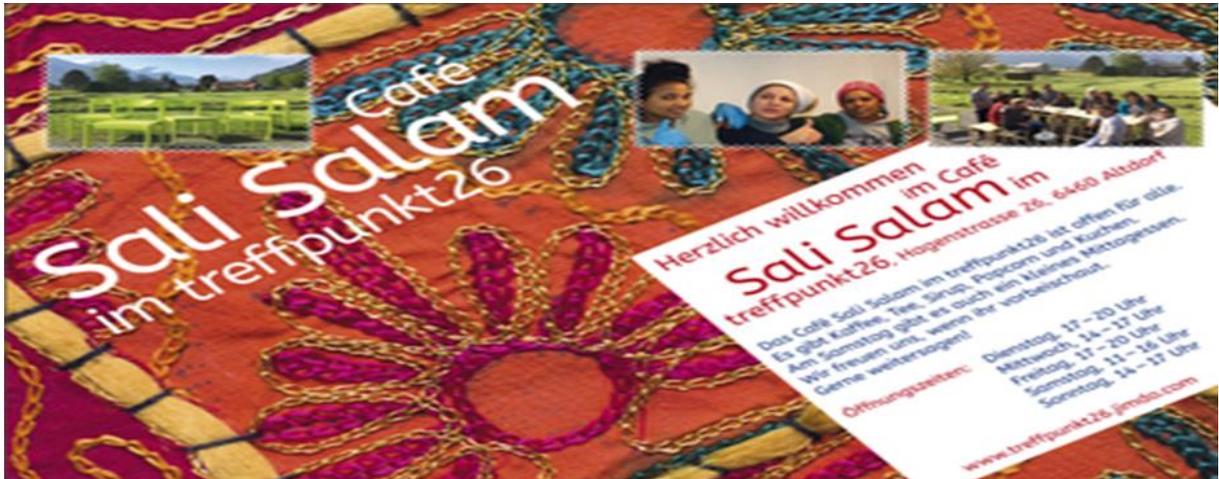


ASYL-News**Januar 2018****Liebe Leserinnen und Leser**

Integration beruht auf mehreren Ebenen. So tragen Sprache, Bildung und Beruf dazu bei, eine eigene Existenz aufzubauen. Aber auch die soziale Integration ist ebenso wichtig, um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Bei der sozialen Integration sind alle gefordert, damit ein friedliches Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen erzielt werden kann.

*Barbara Bär, Regierungsrätin
Landesstatthalter*

Soziale Integration bedeutet, dass die Migrantinnen und Migranten am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, sei es in der Nachbarschaft, in der Gemeinde oder in zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Um das Zusammenleben zu fördern, sind ein interkultureller Austausch sowie Begegnungsprojekte unerlässlich. Sie ermöglichen den Migrantinnen und Migranten, zur Gesellschaft dazuzugehören und mitzugestalten.

Die Arbeit von Freiwilligen in sozialen Integrationsprojekten ist wichtig und wertvoll. Ohne deren Engagement kämen viele Projekte nicht zustande. Freiwillige ermöglichen oft einen niederschweligen Zugang zu Anlaufstellen und Angeboten. Zudem werden wertvolle Netzwerke aufgebaut.

Der «treffpunkt26» in Altdorf befasst sich mit der sozialen Integration von Migrantinnen und Migranten. Die nachfolgenden Seiten bieten einen Überblick über das Angebot.



«Begegnungen mit Menschen bereichern unser Leben!» Projekt *treffpunkt26...*

...bietet Menschen aus unterschiedlichen Nationen die Möglichkeit, sich zu begegnen, ins Gespräch zu kommen, Wissen auszutauschen und sich aktiv zu beteiligen.

Der Einblick in die jeweils andere Lebensweise, sich entsprechend den eigenen Fähigkeiten beteiligen zu können, fördert das Verständnis füreinander. Sich selbstwirksam in seine Umgebung einbringen zu können, führt zu mehr Eigenständigkeit, zu mehr Toleranz und zu einem friedlichen Zusammenleben. Ziel ist es, Vielfalt zu leben.

Dies geschieht an der Hagenstrasse 26 in Altdorf. Das Haus wurde von vielen Migrantinnen und Migranten und zusammen mit Einheimischen in freiwilliger Arbeit renoviert. Seit Frühjahr 2017 können bei verschiedenen Angeboten, wie

- Café
- Kinderbetreuung
- Sprache & Wissen
- Kunst & Kultur
- Garten
- Gespräche mit Frauen & Männern

Kontakte gepflegt werden. Ein Wochenprogramm auf der Homepage gibt Auskunft über die diversen Möglichkeiten des Mitmachens. Weiter dokumentieren Fotos - von der Renovation bis hin zum gemütliches Zusammensein bei Spiel, gemeinsamem Kochen oder bei Tee/Kaffee und Kuchen - wie Begegnungen erfolgen können.

Da die Angebote durch Freiwillige betreut werden, sollten auch die Benutzer dieser Angebote bereit sein, bei Notwendigkeit freiwillig mitzuhelfen.

Unsere Homepage und die Fotos zeigen, wie miteinander etwas Gutes entstehen kann:

<https://treffpunkt26.jimdo.com>

www.instagram.com/treffpunkt26

www.facebook.com/treffpunkt26

Das Team von *treffpunkt26* heisst Migrantinnen, Migranten, Einheimische – einfach alle, die an Begegnungen verschiedener Kulturen interessiert sind, herzlich willkommen!

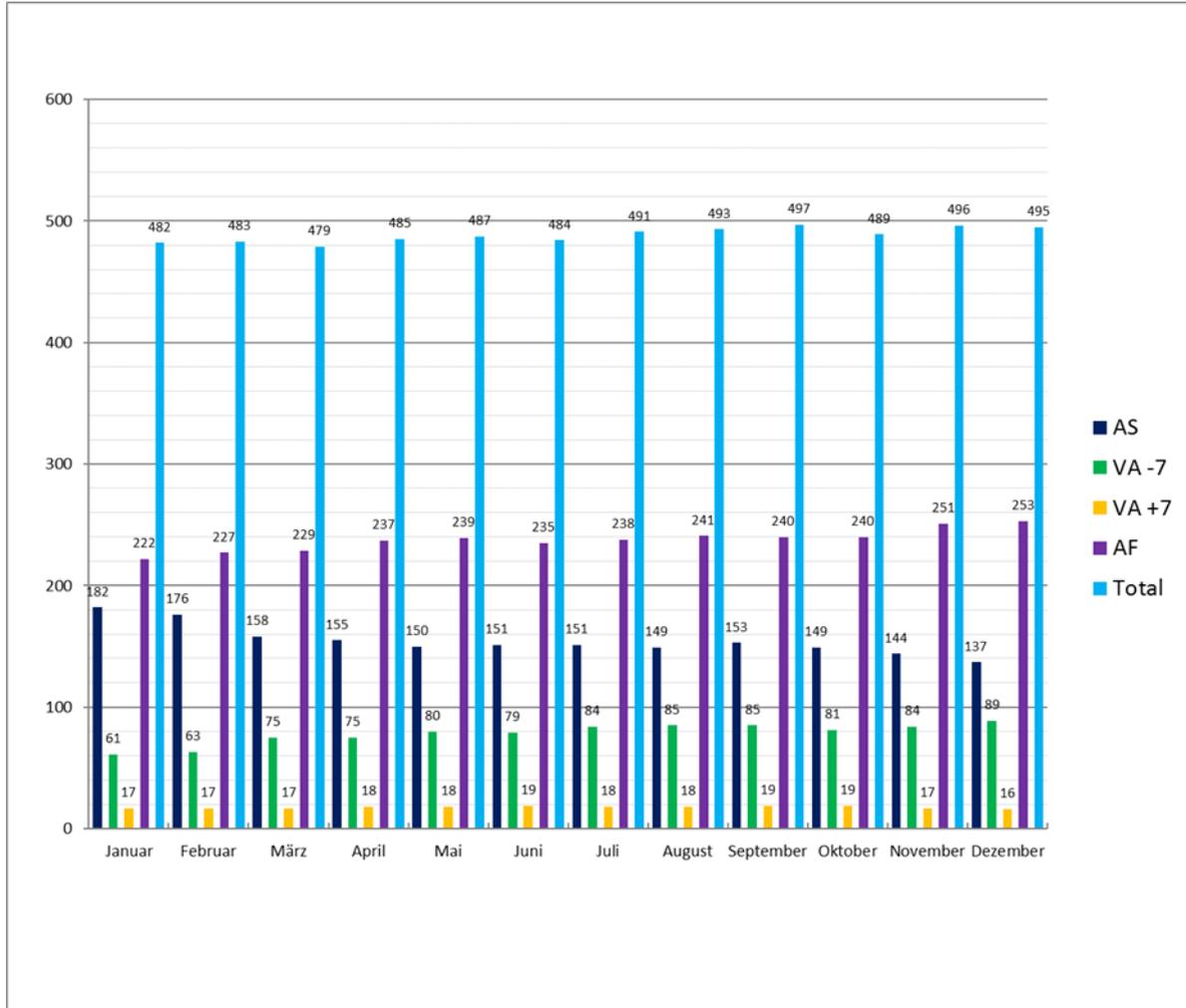


Team treffpunkt26

Statistische Angaben

Abkürzungsverzeichnis:	AS	Asylsuchende
	VA -7	Vorläufig Aufgenommene, die weniger als 7 Jahre hier sind
	VA +7	Vorläufig Aufgenommene, die länger als 7 Jahre hier sind
	AF/FL	Anerkannte Flüchtlinge

Abbildung 1: Anzahl Personen im Asyl- und Flüchtlingsbereich im Kanton Uri (nach Monat, 2017)



Kinder

Derzeit leben 50 Kinder und Jugendliche mit Status Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene im Kanton Uri. Davon sind 26 Kinder/Jugendliche noch schulpflichtig. Die Anzahl Kinder/Jugendliche mit anerkennendem Status beläuft sich auf aktuell 72. Davon sind 31 Kinder/Jugendliche schulpflichtig.

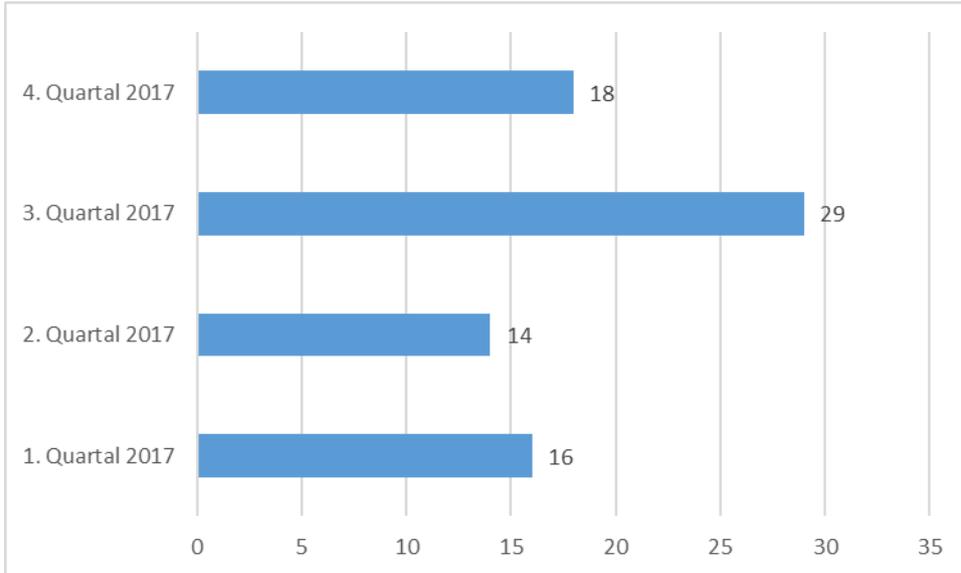
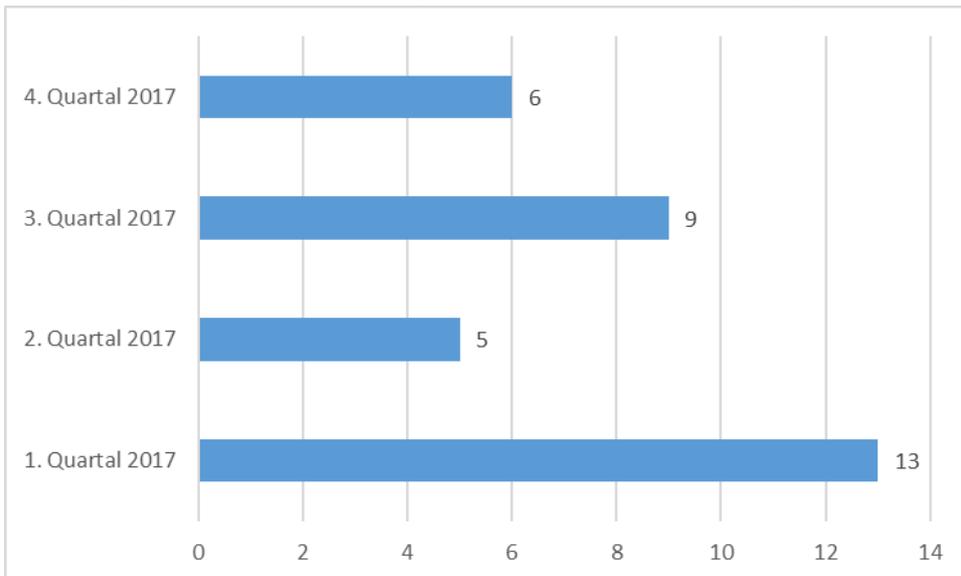
Abbildung 2: Zahlen Abteilung Migration (Zuweisungen 2017)**Abbildung 3: Zahlen Abteilung Migration (Ausreise, Ausschaffung, Untertauchen)**

Abbildung 4: Herkunft der Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen (Dezember 2017)

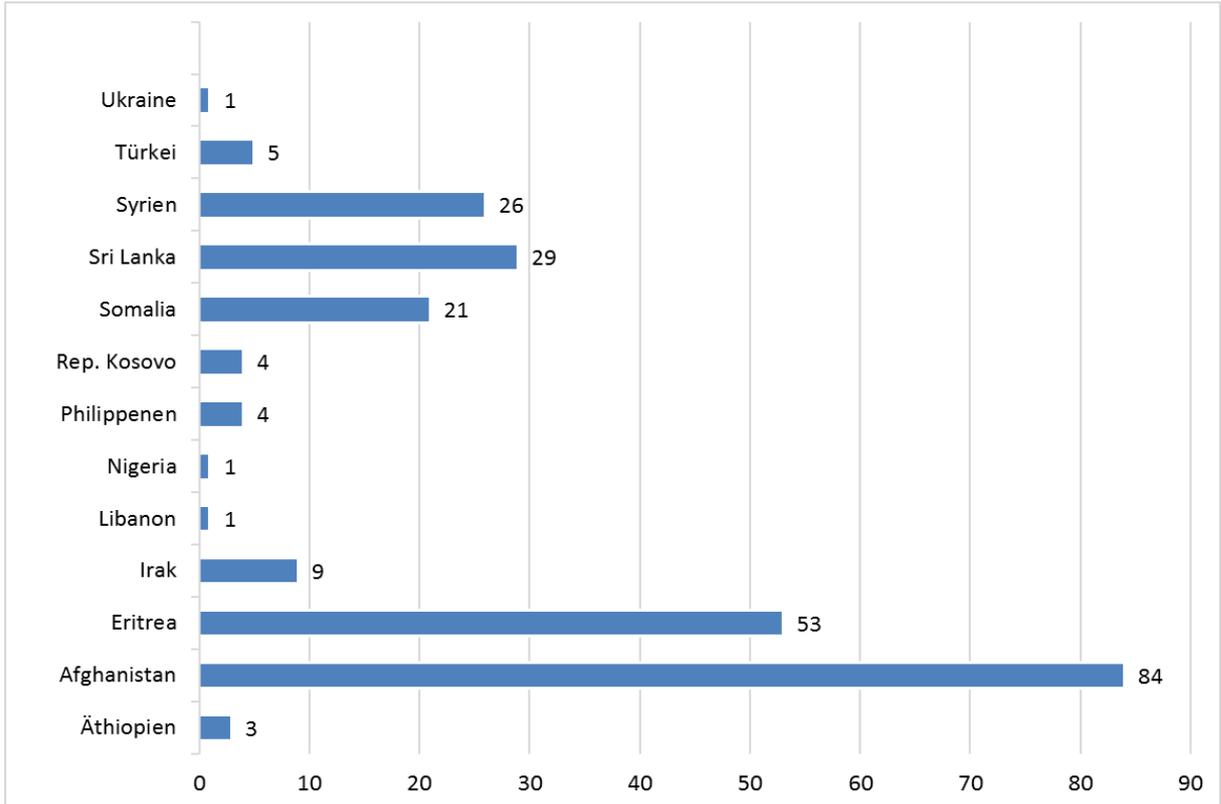
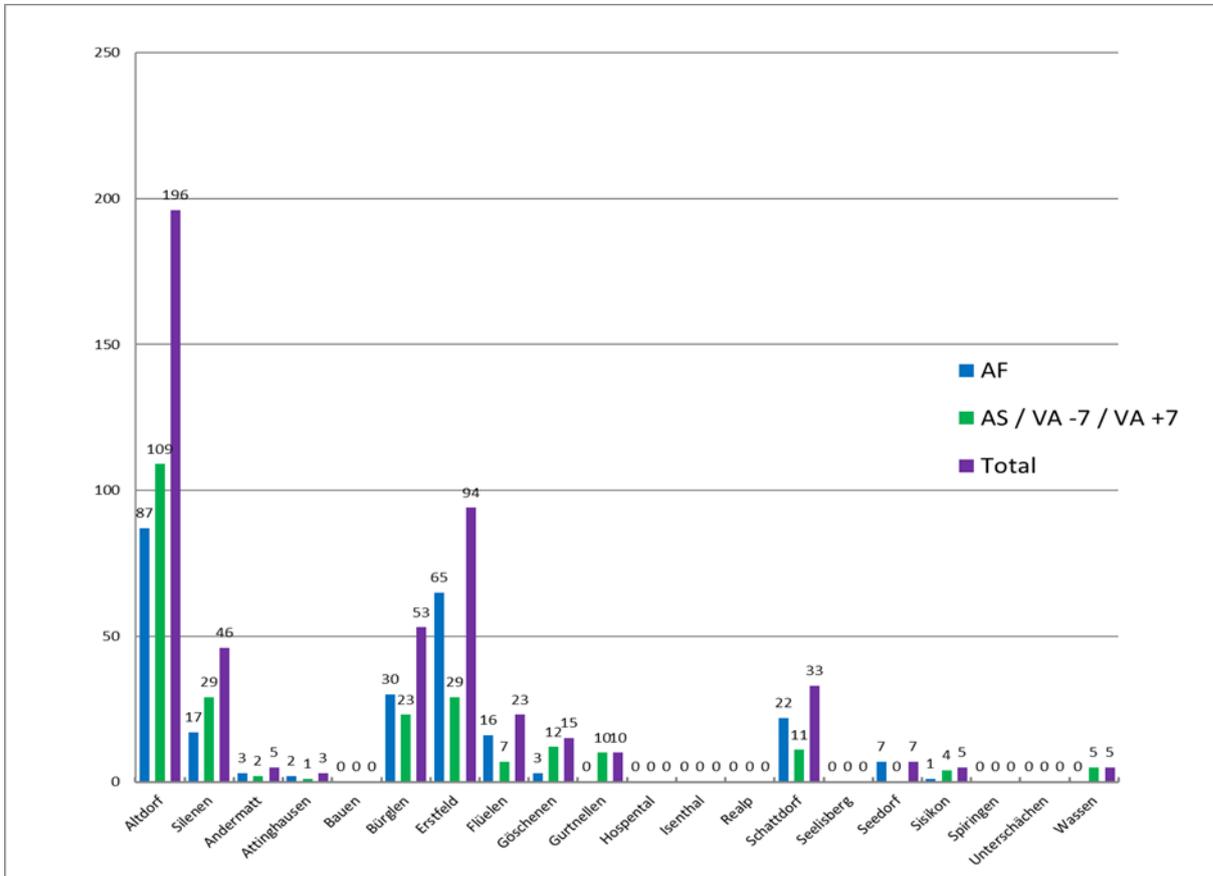


Abbildung 5: Verteilung auf die Gemeinden (Stand Dezember 2017)



Prognosen Bund

Gemäss Prognose vom Staatssekretariat für Migration (SEM) ist die Entwicklung der Asylgesuche im Jahr 2018 mit verschiedenen Szenarien möglich. Massgebend ist die Entwicklung der Überfahrten über das zentrale Mittelmeer. Weiteres kritisches Element ist der nur sehr schwer abschätzbare Verlauf der Situation in Libyen. Zudem ist die Bedeutung der Schweiz als Zielland im Vergleich zu anderen europäischen Staaten und damit das Potential für Weiterwanderungen aus Italien ein wichtiger Faktor.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren rechnet das SEM für das Jahr 2018 von rund 16'500 neuen Asylgesuchen in der Schweiz. Wenn jedoch die Migration über das zentrale Mittelmeer wieder das Niveau der Jahre 2014 bis 2016 erreicht, sind Entwicklungen bis 22'500 Asylgesuchen möglich. Würde das Abkommen zwischen der Europäischen Union und der Türkei vor dem Herbst 2018 beendet, so ist mit rund 29'500 neuen Asylgesuchen in der Schweiz zu rechnen (Eintretenswahrscheinlichkeit von 5 bis 10 %).

Begriffserklärungen im Asyl- und Flüchtlingsbereich

<i>Flüchtling</i>	Als Flüchtling gilt eine Person, die in ihrem Heimatstaat oder im Land, in dem sie zuletzt wohnte, wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Anschauung ernsthaften Nachteilen ausgesetzt war oder begründete Furcht hat, solchen Nachteilen ausgesetzt zu werden (vgl. Genfer Flüchtlingskonvention).
<i>Asylsuchende (Ausweis N)</i>	Asylsuchende sind Personen, die in der Schweiz ein Asylgesuch gestellt haben und im Asylverfahren stehen.
<i>Anerkannte Flüchtlinge (Ausweis B)</i>	Jeder Flüchtling, dem Asyl gewährt wird, erhält eine Aufenthaltsbewilligung, die für 1 Jahr befristet ist. Die Aufenthaltsbewilligung wird jährlich neu beurteilt und kann aus wichtigen Gründen nicht verlängert werden.
<i>Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge (Ausweis F)</i>	Ein vorläufig aufgenommener Flüchtling ist eine Person, die die Flüchtlingseigenschaften erfüllt. Jedoch ist die Flüchtlingseigenschaft erst durch die Ausreise aus der Heimat, dem Herkunftsstaat oder wegen des Verhaltens der Person nach der Ausreise entstanden.
<i>Vorläufig aufgenommene Personen (Ausweis F)</i>	Vorläufig aufgenommen werden Personen, deren Asylgesuch abgelehnt worden ist, deren Vollzug der Aus- oder Wegweisung aber aus verschiedenen Gründen (noch) nicht durchgeführt werden kann.

Zuständigkeiten

Im Kanton Uri ist bis zum Erhalt der Niederlassungsbewilligung C der Kanton für die Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich zuständig. Erhalten die Personen die Niederlassungsbewilligung C fällt die Verantwortung in die Zuständigkeit der Gemeinden. Im Weiteren fallen auch die Personen mit einem Nichteintretens- und Wegweisungsentscheid und Personen, deren vorläufig Aufnahme aufgehoben wurde in die Zuständigkeit der Gemeinden.

Das SRK hat die persönliche und wirtschaftliche Sozialhilfe an Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge sicherzustellen.

Ansprechstellen für Anliegen der Gemeinden

Für Fragen zum Asylwesen im Kanton Uri stehen Ihnen folgende Stellen zur Verfügung:

Gesamtorganisation	Amt für Soziales Klausenstrasse 4 6460 Altdorf Telefon 041 875 21 52 samuel.bissig@ur.ch
Betreuung und Unterbringung	Schweizerisches Rotes Kreuz Gurtenmundstrasse 33 6460 Altdorf Telefon 041 874 09 81 kurt.strehler@redcross.ch
Schule	Amt für Volksschulen Klausenstrasse 4 6460 Altdorf Telefon 041 875 20 66 lana.greber@ur.ch
Aufenthalt und Vollzug	Amt für Arbeit und Migration Klausenstrasse 4 6460 Altdorf Telefon 041 875 27 05 patrik.zwyssig@ur.ch

Diverses

Im Rahmen der Gesamtschau Asyl im Kanton Uri wurde ein Adressverzeichnis der Verantwortlichen im Asylwesen (Kanton/Gemeinden) erstellt. Die Aktualisierung des Adressverzeichnisses erfolgt über das Amt für Soziales. Wir bitten Sie, zukünftig allfällige Mutationen an das Amt für Soziales zu richten. Wir werden Sie jeweils mit einer aktuellen Version des Adressverzeichnisses bedienen.

Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion
Klausenstrasse 4
6460 Altdorf
Telefon 041 875 21 51
ds.gsud@ur.ch